



Anti - Mobbing - Vereinbarung

Fairness im Umgang miteinander ist eine der wichtigen sozialen Kompetenzen, die unsere Schule prägen muss. Projekte an unserer Schule, wie „Schule ohne Rassismus“ oder das Programm „Erwachsen werden“ in der Erprobungsstufe, zielen auf eine Persönlichkeitsentwicklung, die Fürsorglichkeit und Toleranz gegenüber anderen fördert.

Die Einführung eines entsprechenden Konzeptes¹ an unserer Schule zum Schuljahr 07/08 soll diesen pädagogischen Ansatz vertiefen, indem folgende Prinzipien angewendet werden:

- Klare Grenzen für inakzeptables Schülerverhalten
- Konsequente Reaktionen bei Regelverstößen
- Interesse und Engagement der Erwachsenen

Deshalb verpflichten sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, sich an folgende Grundsätze zu halten:

1. **Ich achte die Würde meiner Mitmenschen.**
2. **Ich toleriere andere und ihre Eigenarten.**
3. **Ich beteilige mich nicht an der Entstehung und Verbreitung von Gerüchten.**
4. **Ich halte mich an die allgemeinen Gesetze und die Hausordnung.**
5. **Ich löse auftretende Probleme offen und fair gemeinsam mit anderen.**
6. **Ich bin aufmerksam, wenn es um seelische und körperliche Gewalt geht und sehe nicht weg, wenn ich beobachte, dass ein Mitmensch gemobbt wird.**
7. **Ich leiste jedem von Mobbing Betroffenen Hilfe. Dazu kann ich die Hilfe anderer (MitschülerInnen/ LehrerInnen/ Eltern) hinzuziehen.**

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich die Grundsätze zum fairen Umgang miteinander beachten werde.

Ort, Datum

Unterschrift des/r Schülers/in

Für das LehrerInnenkollegium

Unterschrift(en) der Eltern

¹) Basierend auf dem von Dan Olweus entwickelten Anti-Bullying-Konzept.